

d'APERNG, Fred

Montreal.

Klaeger: Paul R.Ludwig,
Langewiesen i.Thuer.

(in die Kartei aufgenommen, Ber.v.17.X.38)

R.Schuldf.

ab 24/2
Zum Schluß des Schreibens vom 17. Juli 1939 den 21. August 1939

6 hat bemerkt werden, dass es den Ansehenbelangen in R. Schuldf.

Deutschland bereits seit längerer Zeit bekannt sein dürfte.
Betr.: Forderung gegen Fred d'Aperng, Montreal.
dass die Firma Fred d'Aperng als unverlässlich angesehen

werden muss.

Der Deutsche Konsul

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 17. Juli

:.A.I

d. J. wird mitgeteilt, dass es dem Konsulat wohl bekannt war, dass Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt Abschriften der Rechnungen und Kontoauszug uebersandt haben. Das Inkassobuero beansprucht jedoch ebenfalls Unterlagen, um mit einem Schuldner erfolgreich verhandeln zu koennen. Die Unterlagen werden nunmehr leihweise dem Inkassobuero zur Verfuegung gestellt werden.

In Ihrer Angelegenheit wurde bis jetzt das Moeglichste getan, jedoch stehen dem Konsulat keinerlei Zwangsmittel zur Ausuebung eines Druckes auf den Schuldner zur Verfuegung. Das mit dieser Angelegenheit beauftragte Inkassobuero teilt nunmehr mit, dass Fred d'Aperng ein Angebot gemacht hat, die Schuld in monatlichen Raten von RM 20,- abzutragen. Das Inkassobuero ist gebeten worden, auf Grund dieses Angebots die Beitreibung zu verfolgen, da sonst nur mit weiteren Schikanen der Firma d'Aperng zu rechnen ist und nur die Inanspruchnahme eines Rechtsanwalts uebrig bliebe, der zunaechst einen Kostenvorschuss von ungefaehr \$ 30,- verlangen wuerde.

Zum

Firma

Paul R. Ludwig
Langewiesen 1. Thuer.

Vor Abg. P. Kowlin

Zum Schlusssatz Ihres Schreibens vom 17. Juli ds. Js. darf bemerkt werden, dass es den Aussenhandelsstellen in Deutschland bereits seit laengerer Zeit bekannt sein duerfte, dass die Firma Fred d'Aperng als unzuverlaessig angesehen werden muss.

Der Deutsche Konsul

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 17. Juli

I. A.:

Es wird mitgeteilt, dass es dem Konsulat wohl bekannt war, dass Sie bereits zu einem fruheren Zeitpunkt Abschriften der Rechnungen und Kontosauszug nebst anderen Unterlagen, um mit einem Schuldner erfolgreich verhandeln zu koennen. Die Unterlagen werden nunmehr teilweise dem Inkassobuero zur Verfuegung gestellt werden.

In Ihrer Angelegenheit wurde bis jetzt das Moeglichste getan, jedoch stehen dem Konsulat keinerlei Zwangsmittel zur Ausuebung eines Druckes auf den Schuldner zur Verfuegung. Das mit dieser Angelegenheit beauftragte Inkassobuero teilt nunmehr mit, dass Fred d'Aperng ein Angebot gemacht hat, die Schuld in monatlichen Raten von RM 20,- abzutragen. Das Inkassobuero ist gebeten worden, auf Grund dieses Angebots die Beitreibung zu verfolgen, da sonst nur mit weiteren Schritten der Firma d'Aperng zu rechnen ist und nur die Inanspruchnahme eines Rechtsanwalts uebrig bleibt, der voraussichtl. einen Kostenvorschuss von ungefaehr \$ 30,- verlangen wuerde.

Zum

Firma

Paul R. Ludwig
Langwieser i. Thuer.

Handwritten signature and red stamp

6

August 19, 1939

R. Schuldf.

Messrs. Dun & Bradstreet of Canada, Ltd.,
Mercantile Division,
M o n t r e a l .

Dear Sirs,

Re: 17030 - Paul R. Ludwig vs.
Fred d'Aperng.

In reply to your note of the 16th inst.,
I wish to ask you to accept the offer of the debtor
for settlement of the account at the rate of RM 20.-
per month. I hope that you will be able to obtain
the first payment for the month of August within the
next few days.

Yours very truly,

The German Consul

by:

(Dr. Anton Wagner)
Commercial Attaché

W/D

~~Wad. Abg. H. Kottlin~~

ab 19.8.39

DUN & BRADSTREET OF CANADA, LIMITED

THE MERCANTILE AGENCY

BOARD OF TRADE BUILDING

MERCANTILE CLAIMS DIVISION

MONTREAL, QUE.

8

Aug. 16, 1939.

German Consulate,
317 Keefer Bldg.,
Montreal.



Dear Sirs:-

17030 re Ludwig, Paul, R.,
vs Fred d'Aperng.

Attorneys advise that he had an interview with debtor who offers settlement of this account at the rate of RM 20 per month. Is this acceptable?

Yours very truly,


J.L. Meany

VB.

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.

BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN

POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl. Deutsches Konsulat
Montreal

Offsch. Kouf. No. 1234
Eing. 29. JUL. 1939
Tageb. Nr. 1234

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM: 2.6.39.

MEIN ZEICHEN:

TAG: 17. Juli 1939.

BETRIFFT: R. Schuldf.

Vertreterfirma Fred d' Aperng, Montreal: Sie bitten um Abschriften der in Frage kommenden Rechnung, diese haben Sie doch schon, gesand am 22.5. 1938. Den Kontoauszug habe ich Ihnen gesand am 23.11. 1938. mit einen Restbetrag von Rmk.471.49 Wenn Sie die Rechnungsabschriften und den Kontoauszug vom 23.11.38 nehmen, so können Sie doch immer die Richtigkeit meiner Forderung einwandfrei beweisen.

Ich möchte doch bitten, gegen diese Vertreterfirma Aperng, ganz engerisch vorzugehen, den nach dem ganzen Verhalten, geht die Firma nur auf Betrag darauf naus.

Ich habe weiter veranlasst, dass die Vertreterfirma Fred d' Aperng, Montreal in Deutschland auf die Wahrungstafel kommt, den vor solchen Elementen muss die deutsche Industrie geschützt werden.

Paul R. Ludwig

DUN & BRADSTREET OF CANADA, LIMITED

THE MERCANTILE AGENCY

BOARD OF TRADE BUILDING

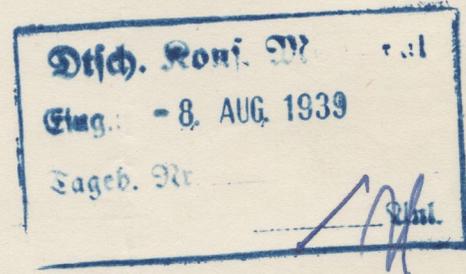
MERCANTILE CLAIMS DIVISION

MONTREAL, QUE.

..... Aug. 7th 1939.

┌ German Consulate,
317 Keefer Bldg.,
Montreal.

└ Paul R. Ludwig,
Langewiesen,



Your Claim vs.

..... Fred d'Aperng,.....

..... P.O. Box 645, Place d'Armes,.....

..... Montreal.

\$ RM 471.49

We are pleased to acknowledge receipt of the above claim.

You will be kept informed of developments. Kindly notify us promptly of any direct communications or payments from debtor.

DUN & BRADSTREET OF CANADA, LIMITED

August 1, 1939

R.Schuldf.

Messrs. Dun & Bradstreet of Canada, Ltd.,
Merchandise Division,
Montreal.

Dear Sirs,

The firm of Paul R. Ludwig, Langewiesen, has made several shipments of merchandise during the year 1937, amounting to RM 715.18, to the firm of Fred d'Aperng, Montreal, P.O.Box 645, Place d'Armes Branch. A balance of RM 471.49 has still to be paid and requests for payment from the firm in Germany as well as from the Consulate have brought no results.

I should appreciate it if you would look after this matter and enforce payment in the strictest way possible.

Yours very truly,

The German Consul

by: 

(E.Koechlin)

K/D

zurueck an Herrn Koechlin

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE



FABRIK-MARKE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl.

Deutsches General Konsulat

Montreal

Empfangsprotokoll
Eing.: - 3. MAI 1938
Zugeh. Nr. _____
Hilf

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM:

MEIN ZEICHEN:

TAG: 22. April 1938.

BETRIFFT:

Warenforderung in Höhe von Rmk. 715.18 von der Firma
FRED. d' APERNG, Montreal, Que. Post Office Box 645.

Laut den einliegenden Rechnungs-Abschriften für gelieferte
Thermometer, schuldet mir die Firma folgende Beträge:

Rechnung vom	24. Sept.	1937.	Rmk.	129.60
"	"	9. Okt.	"	312.--
"	"	21. Okt.	"	273.58
			Rmk.	<u>715.18</u>
=====				

Jch habe bei der Firma wiederholt angemahnt und
antworten mir die Leute überhaupt nicht. Jch hatte eine letzte
Zahlungsfrist auf den 1. April 1938 gesetzt und ist keine
Zahlung erfolgt und habe auch keine Antwort erhalten.

Die Auskunft über die Firma war gut und aus diesem
Grunde habe ich die Ware auf freies Konto geliefert gegen
Bezahlung bei Empfang der Ware.

Jch möchte Sie nun bitten, meine Intressenzu vertreten
und dafür zu sorgen, dass die Firma sofort bezahlt eventuell
wollen Sie den Betrag einziehen.

Heil Hitler

Anlage: 3 Rechnung.

Abschrift:

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG - LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE



SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER

FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.

BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN

POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Firma

Fred. d' Aperng

Montreal, Que.

BELASTUNGSTAG: 21. Oktober 37.

RECHNUNG

Zufolge Ihrer Bestellung vom 7.8.1937.
sandte auf Ihre werte Rechnung und Gefahr per postal
1 Coli No.103.

J. Pinsonnault:	2 Doz. No. 20.	per doz. Rmk. 3.90	7.80
	1 doz. " 2/4ool.	" " " 5.20	5.20
L. J. Lafontaine:	1 doz. " 20.	" " " 3.90	3.90
	1 doz. " 22.	" " " 3.90	3.90
H. Forget:	2 doz. " 20.	" " " 3.90	7.80
Pharmacie Labarra:	1 doz. " 20.	" " " 3.90	3.90
G. Galardo:	2 doz. " 20.	" " " 3.90	7.80
	1 doz. " 2/4ool.	" " " 5.20	5.20
J. G. Benoit:	4 doz. " 20.	" " " 3.90	15.60
	2 doz. " 22.	" " " 3.90	7.80
	1/2 doz. " 30.	" " " 4.50	2.25
	3 doz. " 2/4ool.	" " " 5.20	15.60
G. A. Malliet:	1 doz. " 2.	" " " 3.60	3.60
	1 doz. " 20.	" " " 3.90	3.90
	1 doz. " 22.	" " " 3.90	3.90
Amer Drug Co.	3 doz. " 20.	" " " 3.90	11.70
P. Schulz :	1 doz. " 30.	" " " 4.50	4.50
S. D. Presner:	3 doz. " 2.	" " " 3.60	10.80
	1 doz. " 2/4ool.	" " " 5.20	5.20
C. A. Brault:	2 doz. " 22.	" " " 3.90	7.80
	1 doz. " 22/4ool.	" " " 5.50	5.50
Jubilee Medicine:	3 doz. " 20.	" " " 3.90	11.70
	3 doz. " 22.	" " " 3.90	11.70
Pharmacie Lachence:	2 doz. 20.	" " " 3.90	7.80
	1/3 doz. " 30.	" " " 4.50	1.50
	1 doz. " 20/4ool.	" " " 5.50	5.50
Ant. F. La. Rose:	12 1/3 doz. " 22.	" " " 3.90	48.11
	3 doz. " 30.	" " " 4.50	13.50
Palmer Pharmacy:	6 doz. " 20.	" " " 3.90	23.40
Dr. J. Thuna:	1 doz. " 2.	" " " 5.20	5.20
	1/4 doz. " 30/a.	" " " 6.10	1.52
		Total Rmk.	273.58

Bruto 9 kg. neto 7,4 kg. neto 6,5 kg.

Zahlungsbedingung: Netto Kasse bei Empfang der Ware / Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt / Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Langewiesen

Paul R. Ludwig

Paul R. Ludwig

Abschrift:

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG · LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE



SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER

FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Firma

Fred. d-Aperng

M o n t r e a l

RECHNUNG

BELASTUNGSTAG: 9. Oktober 1937.

	Zufolge Ihrer Bestellung vom 29.7. 1937.			
	sandte auf Ihre werte Rechnung und Gefahr per postal			
	2 Coli No. 101. No. 102.			
Coli No.101.	60 2/3	dozen prismatic Clinical-Thermometer, F. Graduation 1/2 Min. Inschrift: Pharmacie Montreal Pharmacy-Germany in nickel-cases, with Certificate per doz. Rmk. 3.60		218.40
Coli No.102.	26	dozen idem, F. 1 Min. in nickel- cases, with Certificate, per doz. Rmk. 3.60		93.60
		Total Rmk.		312.00
		Netto gegen sofortiger Casse.		
	No.101.	Brutto 8 kg. Legal 6,5 kg. neto 6 kg.		
	No.102.	" 4,5 " " 2,8 " " 2,6 "		

Paul R. Ludwig
Paul R. Ludwig

Zahlungsbedingung: Netto Kasse bei Empfang der Ware / Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt / Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Langwiesen

Abschrift:

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG - LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Firma

Fred. d' Aperng

Montreal, Que.

BELASTUNGSTAG: 24. Sept. 1937.

RECHNUNG

Zufolge Ihrer Bestellung vom 29.7.1937.
sandte auf Ihre werte Rechnung und Gefahr per postal

1 Coli No. 100.

36 dozen prismatic Clinical-Thermometers,
F. Graduation 1 1/2 Gross 1/2 Min.
1 1/2 Gross 1 Min.
in nickel-cases, with Certificate,
per Doz. Rmk. 3.60

129.60

Total Rmk.

129.60

=====
Netto gegen sofortiger Casse.

Bruto 5,5 kg. Legal 3,7 kg. neto 3,5 kg.

Paul R. Ludwig

Zahlungsbedingung: Netto Kasse bei Empfang der Ware / Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt / Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Langewiesen

den 2. Juni 1939.

R. Schuldf.

ah 6/6

Mit Beziehung auf den vorhergehenden Schriftwechsel muss Ihnen leider mitgeteilt werden, dass die Vertreterfirma Fred d'Aperng auf die verschiedenen Mahnschreiben des Konsulats nicht geantwortet hat. Nach Lage der Dinge scheint die Inanspruchnahme eines Inkassobueros erforderlich. Es darf gebeten werden, Abschriften der in Frage kommenden Rechnungen nebst Kontoauszug zu uebersenden, damit das Konsulat im Fall einer Klage in der Lage ist, die Richtigkeit Ihrer Forderung einwandfrei beweisen zu koennen.

Der Deutsche Konsul

I. A. *Koenig*

Firma

Paul R. Ludwig,

Langewiesen i. Thuer.

2) *Zuzich ou Portici*

July 25, 1939

R.Schuldf.

06 26 / 7. 39.

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
M o n t r e a l .

Dear Sir,

My letter of June 2nd, with respect to the accounts of Paul Ludwig, Langewiesen, and A.Robert Freitag & Co., Frankenhain i.Thuer., have brought no reply from you. I should appreciate it if you would telephone to this office at your early convenience and make an appointment for a call.

Yours very truly,

The German Consul

by:

K/D

(E.Koechlin)

July 25, 1939

R. Schuldf.

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
M o n t r e a l .

Dear Sir,

My letter of June 2nd, with respect to the accounts of Paul Ludwig, Langewiesen, and A. Robert Freitag & Co., Frankenhain i. Thuer., have brought no reply from you. I should appreciate it if you would telephone to this office at your early convenience and make an appointment for a call.

Yours very truly,

The German Consul

by:

K/D

(E. Koechlin)

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN THOR

Stichwort Montreal
19. JUN 1939
GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698 *Int.*

TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGWIESENTHOR.

BANKKONTO:
THOR. STAATSBANK
LANGWIESEN

POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl.

Deutsches Konsulat

Montreal

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM:

MEIN ZEICHEN:

TAG: 7. Juni 1939.

BETRIFFT:

R. Schuldf.

Bestätige mein Schreiben vom 23.2.1939 und

habe seitdem nichts wieder von Ihnen gehört, wegen der

Zahlung in Höhe von Rmk.471.49 was mir die Firma

Fred d' Aperng, Montreal noch schuldet.

Jch hatte der Firma am 10. Februar 1939 nochmals geschrieben

und gebeten mir doch das Geld zu überwiesen oder an das

Deutsche Konsulat zu zahlen. Die Firma hat aber darauf gar

nicht reagiert. Wollen Sie doch bitte versuchen, damit Sie

den Betrag von Rmk.471.49 kassieren können.

Heil Hitler

Paul R. Ludwig

9

June 2, 1939.

R. Schuldr.

Re: Paul Ludwig Langewiesen.

My letter of March 9th, has brought no answer from you. The above mentioned firm has asked me to proceed against you without indulgence. I therefore have instructed Messrs. Dun & Bradstreet of Canada Ltd., to take care of this account.

Word has also been received from the firm of A. Robert Freitag & Co., Frankenhain i. Thuer., your indebtedness to this firm amount to RM 1574.81, according to the statement which I have on hand. Several requests for payment have remained unanswered. I should appreciate it if you would let me know, when payment will be made.

Yours very truly,
The German Consul
by:
(E. Koechlin)

Mr. Fred d'Aperno,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
Montreal.

March 9, 1939.

R. Schuldf.

ab G.H.

Re: Paul R. Ludwig, Langewiesen.

With your letter of January 19th, you informed this office that further payments would be made by you in due course, and that you would settle the claim of Messrs. Ludwig, in a friendly way.

In the meantime I have received a letter from the firm in Germany advising me that no further payments from you had been received. You are still indebted with RM 471.49.

Before taking further steps, I should appreciate ^{it}/hearing from you in what way and when you intend to settle this matter. Your early answer will oblige.

Yours very truly,

The German Consul

by:

(E.Koechlin.)

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
Montreal.

2) Zurich au Koechlin

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE



FABRIK-MARKE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl. Deutsches Konsulat
Montreal

Dtsch. Kons. Montreal
Eing. - 6. MÄRZ. 1939
Zugeb. Nr. 1/21

IHR ZEICHEN: IHRE NACHRICHT VOM: 31.1.39. MEIN ZEICHEN: TAG: 23. Februar 39.

BETRIFFT: R. Schuldf.

Bestätige Jhr Schreiben vom 31.1.1939 und
mein Schreiben vom 10.2.39. was sich gekreuzt haben.
Mit Herrn Fred d' Aperng habe ich keine Teilzahlung vereinbart
der Endbetrag ist immer noch Rmk. 471.49

Heil Hitler
Paul R. Ludwig

Wg

q

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl.

Deutsches Konsulat

M o n t r e a l



IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM:

MEIN ZEICHEN:

TAG: 10. Februar 39.

BETRIFFT:

R. Schuldf.

Bestätige mein Schreiben vom 23.11.1938 und Herr FRED d' APERNG, Montreal hat bis heute den Restbetrag von Rmk.471.49 nicht bezahlt und habe seitdem nichts von Ihnen gehört. - Ich bin doch sehr entgegen gekommen, ich habe 10% Nachlass gewährt, 5% Provision gegeben und die 6.-- Zollstrafe übernommen. Wenn die Firma nun immer noch nicht bezahlen will dann ist es eine öffentliche Schickane und ich werde die Preisprüfungsstelle unterrichten, dass die Firma auf die Warnungstafel kommt.

Versuchen Sie doch bitte, mit allen Mitteln diesen Betrag in Höhe von Rmk.471.49 zu kassieren.

Heil Hitler

Paul R. Ludwig

EW

den 31. Januar 1939

R. Schuldf.

ab 21/1

-Auf das Schreiben vom 23.11.39-

Herr Fred d'Aperng hat dem Konsulat mitgeteilt, dass er mit Ihnen Teilzahlungen auf den noch offenstehenden Betrag von RM 471,49 vereinbart haette. Es darf um Mitteilung gebeten werden, ob eine derartige Abmachung mit Ihnen getroffen wurde und welche Teilzahlungen inzwischen geleistet wurden.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

K/D

Firma

Paul R. Ludwig
Langewiesen i. Thuer.

2/ Friedrich an Fiedler

Montreal

19th. January 1939



German Consulate General
Montreal.

Dear Sir:

Re: Ludvig Claim.

Wg

I beg to advise you that I have been in correspondence with
Mr Ludvig, and am settling the claim in a friendly way. I have already sent
him a payment on account, and further payments will be remitted in due
course.

Yours faithfully,

Fred d'Aperny

L/ A/

W

den 5. Januar 1939.

ah 7/1

R. Schuldf.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 29. Dezember v. Js. darf nochmals um Mitteilung gebeten werden, ob die Ueberweisung an die Firma Paul R. Ludwig ~~Langen~~, Langewiesen, nunmehr vorgenommen wurde. Da ein Schreiben genannter Firma hier vorliegt und beantwortet werden muss, darf ich um umgehende Beantwortung meines heutigen Schreibens bitten. Sollte ich keine Antwort von Ihnen erhaltensehe ich mich zu meinem Bedauern gezwungen, andere mir geeignet erscheinende Schritte zu unternehmen.

Der Deutsche Konsul

I.A.: *G.*

Herrn Fred d'Aperng,
P.O. Box 645,
Place d'Armes Branch,
Montreal.

2/ Juch an Porten.

R.Schuldf.

MONTREAL, den 29. Dezember 1938

als 29/12

Mit Beziehung auf das Schreiben vom 8. Dezember darf um Mitteilung gebeten werden, ob Sie in der Zwischenzeit die Ueberweisung des Betrages von RM 471,49 vorgenommen haben.

Es darf um baldige Rueckantwort gebeten werden.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

K/D

Herrn Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
M o n t r e a l .

Zurueck an Herrn Koechlin

den 8. Dezember 1938.

ab 8/12

Reichsschuldf.

Die Firma Paul R. Ludwig, Langwiesen, hat nunmehr mitgeteilt, dass sie mit einem weiteren Abzug von 5% einverstanden ist. Der von Ihnen nunmehr noch zu zahlende Restbetrag belaeuft sich laut Aufstellung der genannten Firma auf:

Reichsmark 471.49

Nachdem alle Unstimmigkeiten behoben sind wird um baldmoeglichste Ueberweisung gebeten. Eine Mitteilung wann die Ueberweisung erfolgt waere erwuenscht.

Der Deutsche Konsul

I.A.



Herrn Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
Montreal.

2/ Zurich am 12.12.
von Abgang.

October 3, 1938

R.Schuldf.

mk 3/10

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes,
Montreal.

Dear Sir,

With regard to your recent telephone communication, I should appreciate it if you would make your call at this office at your earliest convenience.

Yours very truly,

(Dr. H. Eckner)
German Consul

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl.
Deutsches Konsulat
Montreal

Dtsch. Kons. Mont.
Eing. - 3. DEZ. 1938
Zugeb. Nr. ✓
MEIN ZEICHEN: _____ TAG: 23. November 38.
Min.

IHR ZEICHEN: _____ IHRE NACHRICHT VOM: 7.11.38.

BETRIFFT: R. Schuldf.

Herr FRED d'APERNG, Montreal hat mir mit Schreiben vom 3.11.38 eine Anzahlung gemacht in Höhe von $\text{ö.}50.--$

Die 5% was noch gefordert werden ist Provision für die gemachten Lieferungen und gewähre ich auch diese noch. Der Endbetrag setzt sich nun wie folgend zusammen:

Gesamtbetrag	Rmk. 715.18 ✓
10% Nachlass	" 71.51 ✓
5% Provision	Rmk. 643.67 ✓
	" 32.18 ✓
$\text{ö.}6.--$ Zollstrafen a/Rmk.2.50	Rmk. 611.49 ✓
	" 15.-- ✓
$\text{ö.}50.--$ Contozahlung a/Rmk.2.50	Rmk. 596.49 ✓
Endbetrag	" 125.-- ✓
	Rmk. 471.49 ✓

=====

Diese Aufstellung habe ich auch Herrn Fred d'Aperng unter dem 23.11.38 gesandt und hoffe ich, dass es Ihnen nun gelingen wird, den Restbetrag von Rmk.471.49 zu kassieren.

Heil Hitler
Paul R. Ludwig

Schuldf.

Ph

den 7. November 1938

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 5. Okt. d. J.

mk 8/11

Herr d'Aperng hat sich bereit erklart, einen Betrag von \$ 50,- an Sie zu ueberweisen. Sein Schreiben vom 3. November duerfte inzwischen in Ihren Besitz gelangt sein.

In den verschiedenen Verhandlungen mit d'Aperng wurde zunaechst einmal versucht, eine Einigung herbeizufuehren, indem 10% Nachlass angeboten wurden sowie \$ 6,- fuer bezahlte Zollstrafen (lt. Schreiben vom 17. X., Kopie anbei).

D'Aperng scheint hiermit jedoch nicht einverstanden, er verlangt in seinem Schreiben an Sie vom 3. November 1938 zunaechst einmal einen 5% Nachlass, der ihm angeblich auf alle Rechnungsbetraege zustehen soll.

Wenn diese 5% zu Recht bestehen, inwieweit sind Ihre Ermaechtigungen laut Schreiben vom 5. X. 38 fuer weitere Verhandlungen noch gueltig?

Der Deutsche Konsul

I.A.:

Firma

Paul R. Ludwig
Langewiesen i. Thuer.

mk Wg

2) Nach 1 Monat

PLEASE ADDRESS
ALL MAIL TO
POST OFFICE BOX 645
PLACE D'ARMES

CABLE
ADDRESS
'DAPERNG'
TELEPHONE HA. 7896

FRED d'APERNG

461 Sherbrooke Street West
Montreal, Que.
Canada

3rd. November 1938

Dtsch. f. ...
Eing. - 4. NOV. 1938
Egeb. Nr. <input checked="" type="checkbox"/>
..... 2111

The German Consul,
Montreal.

Dear Sir:

Attention of Dr. Wagner

As per enclosed Copy of letter of the 3rd. instant to Mr Paul R. Ludwig, Langewiesen, Germany, referring to our recent conversation; you will note that I have sent him a cheque for \$ 50.00, and I trust the entire matter will be adjusted to our mutual satisfaction in the near future.

Yours faithfully,

Fred d'Apérng

L./ A.

1 enclos.

Jl. Köchlin
WS 4/31

4/11/38

COPY

3rd. Nov. 1938

Mr Paul R. Ludwig
Langeswiesen i. Thür
Germany.

With reference to your claim for 715.15 RM you have not deducted the 5% which I am entitled to, and which would reduce the account to 679.40 RM. Due to lack of delivery of your goods within reasonable time, I was forced to fill orders with other goods at a price of an additional .50 ¢ a dozen. Moreover, as you failed to send the correct Documents in order to clear the goods through the Customs, I had to wait another six weeks before I was furnished by you with the proper documents. The extra cost amounted to approximately $.33 \frac{1}{3} \%$. On your statement that you could give me prompt delivery I sold on 60 days basis of delivery, but orders sent in July started to arrive in ~~November~~ last week of October, and I could not get them through the Customs.

Your offer of 10% does not cover my loss, and I wish to have the matter re-considered by you; in the meantime to show my good will, I enclose a cheque for \$ 50.00 on account.

I am sorry that any trouble should be caused you, but feel you will understand that I had reason to feel that I had suffered. Remember I wrote you on 3rd. Sept. 1937, complaining that I had no acknowledgement of my orders, and the trouble I was put to and annoyance caused my customers has to be taken into consideration.

Yours faithfully,

L./^a.

German Consulate
1440 St. Catherine St. West
Montreal

Mr. Fred d'Aperng,

P.O.Box 645,

Place d'Armes Branch,

Montreal.

1)

den 17. Oktober 1938

R.Schuldf.

17/10

Die Firma Paul R.Ludwig, Langewiesen i.Thuer., teilt nunmehr mit, dass sie mit einem Abzug von 10% einverstanden ist. Die von Ihnen noch zu zahlenden Rechnungen aus dem Jahr 1937 betragen insgesamt RM. 715,18, demnach wuerde sich der von Ihnen zu zahlende Betrag auf RM 643,67 ermaessigen. Ferner ist die obige Firma bereit, die Zollstrafe von $\$ 6,-$ ebenfalls zu tragen.

Es darf nunmehr um Ihre Ueberweisung gebeten werden, um diese seit langem faelligen Rechnungen zu begleichen.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

Wg

Herrn Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
M o n t r e a l .

ML

2) Nach 8 Tagen

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl.

Deutsches Konsulat

M o n t r e a l

IHR ZEICHEN:

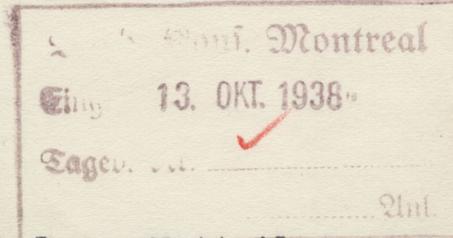
IHRE NACHRICHT VOM: 25.8.38.

MEIN ZEICHEN:

TAG: 5. Oktober 38.

BETRIFFT: R. Schuldf.

Fred. d' Aperng, Montreal:



Auf Grund Ihrer Mitteilung vom 25.8.38 habe ich mich mit der Wirtschaftsgruppe-Glasindustrie, Berlin (Prüfstelle) in Verbindung gesetzt und ist mir empfohlen worden, doch einmal zu versuchen, wenn ein Nachlass von 10% gegeben wird vielleicht bezahlt da die Firma schon.

Sollte aber Herr Fred. d' Aperng auf seinen Standpunkt beharren 50 cts. per Dutzend Abzug, so bin ich leider gezwungen diesen zu genehmigen, ebenso die Summe von 8.6.-- für Zollstrafen. - Gerichtlich vorzugehen gegen diesen Mann ist zwecklos, da die Erfahrungen gelehrt haben, da immer das Urteil zum Nachteil des Exporteurs ausgefallen ist.

Anbei erhalten Sie noch die Vollmacht und wollen Sie gleich den Betrag kassieren. - Weiter finden Sie noch ein Copieschreiben ich habe nochmals direkt an den Herrn Fred. d' Aperng geschrieben.

Heil Hitler

Paul R. Ludwig

14.10.38

THERMOMETER-FABRIK
PAUL R. LUDWIG

LANGEWIESEN i. THÜR.,
GERMANY/ALLEMAGNE

5. Oktober 1938.

FERNRUF: ILMENAU 2698

TELEGRAMME:

P. R. LUDWIG LANGEWIESENTHÜR.

Titl.

Deutsches Konsulat

M o n t r e a l

V o l l m a c h t .

Hiermit erteile ich Jhnen Vollmacht, die Rechnungsbeträge
vom 24. 9. 1937. Rmk. 129.60
" 9.10. " " 312.--
" 21.10. " " 273.58
Zusammen Rmk. 715.18 zu kassieren.

=====

Sollten Sie mit einen Preisnachlass von 10% nicht
durchkommen, so bewillige ich den Preisnachlass von 50 cts.
pro Dutzend, ebenso die Zollstrafe von $\text{ß. } 6.--$

Paul R. Ludwig

Paul R. Ludwig

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

Abschrift.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGWIESENTHÜR.

BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGWIESEN

POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Herrn

FRED. d' APERNG

M o n t r e a l

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM:

MEIN ZEICHEN:

TAG: 5. Oktober 1938.

BETRIFFT:

Jch verstehe es nicht, dass Sie dem Deutschen Konsulat in Montreal mitteilen, wo ich den Leuten den Auftrag gegeben habe, den Betrag von Rmk. 715.18 zu kassieren, dass ich zu spät geliefert habe und waren Sie gezwungen Deckungskäufe vorzunehmen und verlangen einen Preisnachlass von 50 cts. per Dutz.

Bringen Sie doch nicht solche Märchen und denken Sie doch einmal vernünftig und ist die Ware doch neu angefertigt worden schon wegen den verschiedenen Aufschriften und war doch umgehende Lieferung unmöglich. Weil ich speziell auf diesen Artikel eingestellt bin, kann auch keine Firma schneller liefern. Das Sie Deckungskäufe vornehmen mussten, ist ja völlig aus der Luft gegriffen und können Sie den Beweis nicht antreten schon aus diesem Grund nicht, weil jedes Thermometer mit Aufschrift sein musste und keine Firma hat diese auf Lager.

Jch mache Jhnen nun in Güte einen Vorschlag und gewähre Jhnen 10% Nachlass auf Rmk. 715.18 = 10% gleich Rmk. 643.67 und wollen Sie den Betrag an das Deutsche Konsulat, in Montreal überweisen.

Auch diesen Betrag von ß 6.-- für Zollstrafen erkenne ich an, wenn Sie mir den Nachweis bringen, dass diese durch mein Verschulden entstanden sind.

Es gereicht doch Jhnen nicht zum Vorteil, wenn ich nun durch Rechtsmittel die Angelegenheit weiter leiten soll und stehen dann noch mit auf der Wahrungstafel was doch sehr unangenehm ist.

Hochachtungsvoll

September 17, 1938

R.Schuldf.

nb 17/9

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Place d'Armes Branch,
M o n t r e a l .

Dear Sir,

I should appreciate it if you would
kindly telephone to this office (Pl.4470).

Yours very truly,

(Dr. H. Eckner)
German Consul

*hat zugezogen
für Komman!*

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG - LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.
BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN
POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006 29

Titl. Deutsches Konsulat
Montreal

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM: 5.8.38.

MEIN ZEICHEN:

TAG: 20. August 38.

BETRIFFT:

R. Schuldf.

31. AUG. 1938

Tageb. Nr.

Fred. d! Aperng, Montreal: Wenn diese Firma nichts von sich hören lässt, so hat es doch gar keinen Zweck, diese Sache noch in die Länge zu ziehen. Nehmen Sie diese Firma engerisch vor und lassen Sie den Betrag von Rmk. 715.18 kassieren.

Heil Hitler

Paul R. Ludwig

2
31/8

den 25. August 1938

R. Schuldf.

Im Anschluss an mein Schreiben
vom 5. d. M.

nh 26/8.

Im Anschluss an das diesseitige Schreiben vom 5. August wird mitgeteilt, dass Herr Fred d'Aperng. auf seinem Standpunkt beharrt. Er besteht darauf, die Rechnung nur zu zahlen, wenn er 50 cts. an jedem Dutzendpreis in Abzug bringen kann, ebenso die Summe von \$ 6,-, die er fuer Zollstrafen bezahlt hat.

Da der hiesigen Behoerde keine Rechtsmittel zur Ausuebung eines Zwanges auf den Schuldner zur Verfuegung stehen und evtl. Gerichtskosten ausserordentlich hoch sind, darf um Rueckaeusserung gebeten werden.

Der Deutsche Konsul

Firma

Paul R. Ludwig
Langewiesen i. Thuer.

2 11

P.O. Box 645,
Place d'Armes Branch, Montreal
August 16, 1938

German Consulate
Montreal

Dtsch. Konf. Montreal
Eing.: 18. AUG. 1938
Tageb. Nr. _____
Attention: Dr. Wagner *211*

Dear Sir:-

Confirming my conversation with one of your staff, I beg to advise you that I am willing to settle the claim of Mr. Ludwig conditional that I am allowed a credit of 50¢ per dozen Clinical Thermometers and also allowed the sum of \$6.00 which I was forced to pay as Customs penalty in lieu of not having proper customs invoices.

Due to the fact that the merchandise in question was delayed so long in arriving here, I was forced to fill the orders with merchandise for which I had to pay 50¢ higher per dozen.

Trusting that this will be satisfactory.

Yours very truly,

Fred d'Aperng

Fred d'Aperng

den 5. August 1938

R. Schuldf.

ak 10/8

Nach Erhalt Ihres Schreibens vom 17.6.38 ist versucht worden, mit Herrn Fred d'Aperng erneut in Verbindung zu treten. Leider sind die Versuche bisher misslungen, da Herr d'Aperng nichts von sich hoeren laesst. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt. Eine Mitteilung ueber das Ergebnis darf vorbehalten bleiben.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

W/D

W/D

Firma

Paul R. Ludwig
Langwiesen i. Thuer.

*J. H. Ködlin g. R.
2/ W. u. ad. E. Wo
not.*

August 5, 1938

R. Schuldf.

de 5/VIII.

Mr. Fred d'Aperng,
P.O. Box 645,
Montreal, Que.

Dear Sir,

My letter of July 6th has been left without a reply. I should therefore appreciate it if you would kindly telephone to this office at your early convenience and make an appointment for a call.

Yours very truly,

The German Consul

by:



(Dr. Anton Wagner)
Commercial Attaché

W/D

1) H. Ködlin z. K. mit
2) W. u. a. d. L. W.

July 6, 1938.

R. Schuldf.

Mr. Fred d'Aperng,
P.O. Box 645,
Montreal, Que.

mk 97

Dear Sir:

I should appreciate it if you would kindly call on the undersigned Commercial Attaché after making an appointment first by telephone.

Yours very truly,

The German Consul

by:

WG

(Dr. A. Wagner)
Commercial Attaché.

W/H

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 20. JUL. 1938
Zugeb. Nr. _____
mk *↑*

W.v. nach 14 Tagen.

THERMOMETER-FABRIK

PAUL R. LUDWIG / LANGEWIESEN i. THÜR.

GERMANY / ALLEMAGNE

SPEZIALITÄT:
FIEBERTHERMOMETER MARKE „LULA“
SPRITZEN / CHEMISCHE THERMOMETER



FABRIK-
MARKE

FERNRUF:
ILMENAU 2698
TELEGRAMME:
P. R. LUDWIG
LANGEWIESENTHÜR.

BANKKONTO:
THÜR. STAATSBANK
LANGEWIESEN

POSTSCHECKKONTO:
ERFURT 1006,29

Titl. Deutsches Konsulat

Montreal

Dtsch. Kons. Montreal
 Eing.: 28. JUN. 1938
 Zageb. Nr. _____
 _____ 211.

IHR ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM: 19.5.38.

MEIN ZEICHEN:

TAG: 17. Juni 1938.

R. Schuldf.

BETRIFFT:

Die Angaben von Herrn Fred. d'Aperng, Montreal sind alles leere Angaben und hat es ja gar keinen Zweck darauf einzugehen. Der Auftrag ist datiert vom 29. Juli und vom 31. Juli 1937 und alle Thermometer müssen mit einer Jnschrift versehen werden, wo nun eine Neuanfertigung erforderlich war. Ich habe Mitte August die Aufträge in meinen Besitz bekommen und sofort in Arbeit genommen worden, dass Prüfungsamt braucht dazu auch noch 2 Wochen zur amtlichen Prüfung und da war es unmöglich postwendend zu liefern. Das ist nur möglich bei gangbaren Sorten, Lagerware, aber nicht bei Ausnahmesorten. Das ich nun auch 3 Monate zu spät geliefert haben soll können Sie ja selbst prüfen, wenn ich Mitte August in den Besitz der Aufträge komme und am 24. September 1937 geht schon die erste Sendung weg, so stimmen die Angaben nicht.

Ich habe auch nie eine Antwort bekommen von Herrn d'Aperng, dass darauf hingewiesen war, dass die Lieferung zu spät gekommen sei und Er war gezwungen von anderer Seite zu kaufen. Ich höre das jetzt von Ihnen zum ersten mal.

Verkauft sind die Thermometer im Durchschnitt mit Rmk. 3.60 per Dutz. und am 28. Juni 1937 teilt mir Herr d'Aperng mit, dass die Thermometer mit Rmk. 3.50 per Dutz, angeboten werden und Sie teilen mir mit, dass Er Deckungskäufe machen musste und per Dutz. 8.-.50 mehr zahlen musste. Also ist das auch Schwindel. Wenn in den Zollfakturen was ich nachgesandt habe eine Verzögerung eingetreten ist, so ist das kein Grund, dass ich nun gleich vom Preis ein Nachlass gebe, dass kommt auf keinen Fall in Frage. Die Preise sind alle von der Prüfungsstelle-Glasindustrie, Berlin durch Mindestpreise festgelegt und diese müssen unbedingt eingehalten werden. Ein Nachlass kommt nicht in Frage.

Sorgen Sie doch bitte dafür, dass die Warenforderung in Höhe von Rmk. 715.18 sofort bezahlt wird,

Es ist ein schlechter Zug von Herrn d'Aperng wo ich wiederholt angemahnt habe und ich habe nie eine Antwort bekommen. Ich werde mir auch überlegen, ob ich diese Firma nicht melde, dass diese auf die Wahrungskarte kommt.

Uebrigens liegt noch ein Auftrag vor v. 17.9.37. fix und fertig hier, ich bringe diesen aber nicht zum Versand bevor nicht die Zahlung gemacht ist.

Heil Hitler

R.Schuldf.

ten. D'Aperng erklarste sich bereit, einen Teil der von den 19.Mai 1938 Ihnen geforderten Summe zu zahlen, jedoch nicht den ganzen Betrag, da er sich fuer die Mehrkosten, die er fuer die Ersatzkaufe gehabt habe, halten muesse.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob die von d'Aperng geschilderten Angaben der Tatsachen entsprechen, und in Auf Ihr Schreiben vom 22.v.M. ist an Herrn Fred. d'Aperng, Montreal, herangetreten worden, mit der Bitte, Zahlung in Hoehe der von Ihnen angegebenen Rechnungsbe- traege zu leisten. Herr d'Aperng hat daraufhin hier vor- gesprochen und folgendes vorgebracht:

Es sei ihm im Juni oder Juli v.J. von Ihnen ein Angebot gemacht worden, worauf er im Juli einen Auftrag gegeben habe, mit der Weisung, die Verladung sofort vor- zunehmen. Trotz mehrfacher Mahnungen, auf die d'Aperng nach seiner Angabe von Ihnen keine Antwort erhalten hat, sei die Sendung erst im November v.J. angekommen, d.h. 3 Monate zu spaet. Da er aber inzwischen einen Teil der bei Ihnen bestellten Thermometer weiter verkauft haette, sei er genoetigt gewesen, zu hoeheren Preisen sich von anderer Seite einzudecken, sodass er durchschnittlich etwa \$ 0,50 am Dutzend verloren haette.

Er beschwerte sich ferner darueber, dass Sie die Lieferung nicht in der bestellten Zusammenstellung ausge- fuehrt haetten, und dass eine weitere Verzoeigerung dadurch entstanden sei, dass Sie keine Zollfakturen beigefuegt haet- ten.

Firma Paul R.Ludwig Langewiesen i.Thuer.

R. Schuldf.

ten. D'Aperng erklarte sich bereit, einen Teil der von Ihnen geforderten Summe zu zahlen, jedoch nicht den ganzen Betrag, da er sich fuer die Mehrkosten, die er fuer die Ersatzkaufe gehabt habe, schadlos halten muesse.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob die von d'Aperng geschilderten Angaben den Tatsachen entsprechen, und in welcher Hoehe Sie Ihre Forderung aufrecht erhalten muessen.

Zahlung in Hoehe der von Ihnen angegebenen Rechnungsbetraege zu leisten. Herr d'Aperng hat daraufhin hier vorgesprochen und folgendes vorgebracht:

W/D Es sei ihm im Juni oder Juli v.J. von Ihnen ein Angebot gemacht worden, worauf er im Juli einen Auftrag gegeben habe, mit der Weisung, die Verladung sofort vorzunehmen. Trotz mehrfacher Mahnungen, auf die d'Aperng nach seiner Angabe von Ihnen keine Antwort erhalten hat, sei die Sendung erst im November v.J. angekommen, d.h. 3 Monate zu spaet. Da er aber inzwischen einen Teil der bei Ihnen bestellten Thermometer weiter verkauft haette, sei er genoetigt gewesen, zu hoeheren Preisen sich von anderer Seite einzudecken, sodass er durchschnittlich etwa $\$ 0,50$ am Dutzend verloren haette.

Er beschwerte sich ferner darueber, dass Sie die Lieferung nicht in der bestellten Zusammenstellung ausgefuehrt haetten, und dass eine weitere Verzoeigerung dadurch entstanden sei, dass Sie keine Zollfakturen beigelegt haet-

Firma
Paul R. Ludwig
Langewiesen i. Thuer.

Väprens

Auftrag im Mai ausgeführt

Auftrag im Juli gemacht

Auftrag über im Juli 1877 gegeben für gewisse Kostendruck

Sendung erst im November angekommen, 3 Monate zu spät, während denen 2 A. nicht hörte. D. A. hatte aber keine weiteren Bekämpf.

Ergebnis nicht ausgeführt wie bestellt.

Keine Vollfaktura.

Ersatz von H.L.A. u. England, der beschafft werden mußte, und teuer, wobei ca 50 £ an Zinsen verloren wurden.

W. S. n/2.

May 6, 1938

R.Schuldf.

nh 4/5

Mr. Fred d'Aperng,
P.O.Box 645,
Montreal, Que.

Dear Sir,

My mediation has been requested in the following matter:

The firm of Paul R.Ludwig, Langewiesen i.Thuer. (Germany), have made several shipments of thermometers to you, as per their invoices of September 24, October 9 and October 21, 1937, amounting to RM.129.60, RM.312,- and RM.273.58, respectively, altogether RM.715.18. Payment was to be made upon receipt of the merchandise, but so far you have made no remittance. I should therefore appreciate it if you would kindly make out a cheque for the equivalent of RM.715.18, to the order of the German Consulate, Montreal, so that the firm of Paul R. Ludwig can receive their money through this office as quickly as possible.

Yours very truly,

The German Consul

by:

AW
(Dr. Anton Wagner)
Commercial Attaché

W/D

W. uad 2 wtd